Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefe an den Redaktor

Unverständliche Abkürzungen
(Vgl Ausgabe Mai 1982)

Bei Ihrer Aufzählung haben Sie zwei Bundesämter aus dem Bereich der Gruppe für Generalstabsdienste übersehen, nämlich die KMV = Kriegsmaterialverwaltung und das OKK = Oberkriegskommissariat. Die Abkürzung BALT gibt es im übrigen nicht. Das Bundesamt für Landestopographie wird trotz des neuen Namens weiterhin mit L+T abgekürzt.

OKK Chef Stabsstelle Planung Info/Dok

NATO-Hauptquartier

Wollen Sie mir bitte mitteilen, weshalb sich das Hauptquartier, dh das Kommando der NATO, nach wie vor in Paris befindet, obwohl Frankreich dem Bündnis den Rücken gekehrt hat?

Kpl Henri F aus V

Erstens befindet sich das SHAPE = Supreme Headquarters Allied Powers Europe = Oberstes Hauptquartier der Alliierten Streitkräfte Europa nicht (mehr) in Paris, sondern in Casteau, Belgien. Zweitens hat Frankreich dem Bündnis nicht seinen Rücken gekehrt, sondern hat seinerzeit nur seine Streitkräfte aus der NATO gelöst.

Grosse Verbände

Können Sie mir, ohne Ihre Vorschriften über die Geheimhaltung zu verletzen, die Zahl der Korps, Divisionen und Brigaden angeben, aus denen sich die schweizerische Armee zusammensetzt?

Hptm Dietrich v F aus D

In 3 Feldarmeekorps und 1 Gebirgsarmeekorps sind zusammengefasst: 3 Mechanisierte Divisionen, 6 Felddivisionen, 3 Gebirgsdivisionen. Die Flieger- und Flab-Truppen unterstehen ebenfalls einem Korpskommandanten. Kommen hinzu 11 Grenzbrigaden, 3 Festungsbrigaden und 3 Reduitbrigaden. Ferner je 1 Flugwaffenbrigade, 1 Flugplatzbrigade und 1 Fliegerabwehrbrigade. Bewaffnete Truppen sind auch den Territorialzonen (unter dem Befehl je eines Brigadiers) zugeteilt.

Chefs EMD

Für eine Schularbeit benötige ich die Namen der Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements von 1939 bis Gegenwart. Harry H aus Z

Chronologische Reihenfolge: Rudolf Minger, Karl Kobelt, Paul Chaudet, Nello Celio, Rudolf Gnägi, Georges-André Chevallaz.

Kommunisten im Widerstand

Es ist unzulässig, wie Sie schweizerische Staatsbürger kommunistischer Weltanschauung verunglimpfen und als nicht vertrauenswürdig darstellen. Während des Zweiten Weltkrieges haben die Kommunisten Frankreichs den Nazibesatzern gegenüber am entschlossensten Widerstand geleistet und dafür die höchsten Blutopfer gebracht. Etwas mehr Objektivität und Berücksichtigung geschichtlicher Wahrheiten würde auch Ihnen wohl anstehen.

Four Jürg K aus Z

Objektiv und geschichtlich wahr ist es, dass die Kommunisten aller von den Nazis besetzten Ländern erst Widerstand geleistet hatten, als Hitler 1941 die Sowjetunion angriff. Vorher, und insbesondere trifft das auf Frankreich zu, haben Kommunisten mit den nationalsozialistischen Besatzern kollaboriert. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges haben französische Kommunisten den Dienst verweigert, sind desertiert, wie zB deren Führer Maurice Thorez. Es wäre verhängnisvoll, aus diesen geschichtlichen Fakten nicht die entsprechenden Schlüsse zu ziehen. Auch für unser Land.

Literatur

Neue Bücher
(Besprechung vorbehalten)

Janusz Piekalkiewicz

Luftkrieg 1939–1945

928 Seiten, illustriert, DM 16.80
Heyne, München, 1982

Menschenführung im Heer

Verschiedene Autoren und eine Einführung von Oberst i Gst Dr Othmar Hackl, Amtschef des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes.
264 Seiten, DM 29.80
Herausgegeben vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt in Freiburg i B
Verlag E S Mittler & Sohn, Herford, 1982

Generalmajor a D Jochen Löser

Gegen den dritten Weltkrieg

Strategie der Freien
336 Seiten, Schaubilder, Karten, DM 29.80
Verlag E S Mittler & Sohn, Herford, 1982

Ministerialdirigent Karl Helmut Schnell + Hfw Manfred Grodzki

Deutscher Bundeswehr-Kalender

Grundwerk 1982/II
4780 Seiten, DM 48.90
Walhalla + Praetoria Verlag, Regensburg, 1982

David Irving

Schlacht im Eismeer

Der Untergang des Geleitzuges PQ 17
448 Seiten, Bildtafeln, Karten, DM 39.80
Albrecht Knaus Verlag, Hamburg, 1982

Liliane und Fred Funcken

Historische Uniformen

19. Jahrhundert 1
1814–1850: Frankreich, Grossbritannien, Preussen
Infanterie, Kavallerie, technische Truppen, Artillerie
160 Seiten, 900 farbige Detailzeichnungen, DM 44.—
Mosaik Verlag, München, 1982

Stefan Murr

Affäre Nachtfrost

336 Seiten, DM 34.—
Kindler Verlag, München, 1982

Heinz J Nowarra

Gezielter Sturz

Die Geschichte der Sturzkampfbomber aus aller Welt
244 Seiten, 346 Abbildungen, DM 45.—
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1982

Arnold Krammer

PW – Gefangen in Amerika

Die umfassende Darstellung über die US-Kriegsgefangenschaft von 400 000 deutschen Soldaten
324 Seiten, 103 Abbildungen, DM 48.—
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1982

Werner Schwerdtfeger + Franz Selinger

Wetterflieger in der Arktis 1940–1944

Erlebnisse und Erfahrungen der Wettererkundungs-Staffeln im Hohen Norden
240 Seiten, 120 Abbildungen, DM 38.—
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1982

P W Stahl

Kampfflieger zwischen Eismeer und Sahara

In meinem Fall: Ju 88
357 Seiten, illustriert, DM 19.80
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1982

Czech Marches – Tschechische Märsche

LP SUP 2538
Czechoslovak Armyy Central Band
MTB AG, Postfach, CH-8810 Horgen

+

Hans Rudolf Fuhrer

Spionage gegen die Schweiz

Die geheimen deutschen Nachrichtendienste gegen die Schweiz im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

Schriftenreihe der ASMZ
Huber, Presseverlag, Frauenfeld, 1982

In diesem Buch wird aufgrund praktisch aller nunmehr zugänglicher schweizerischer und deutscher Quellen minutiös beschrieben, wie die verschiedenen deutschen Nachrichtendienste während des Zweiten Weltkrieges gegen die Schweiz spioniert haben. Das Werk ist zur rechten Zeit erschienen, denn es vermittelt Tatsachen, faktenuntermauerte Informationen und Dokumente – und das im Gegensatz zu jener Literatur, die an deren Stelle Sensationen und Verdächtigungen mit unbewiesener Herkunft gesetzt hat. Fuhrer stellt die Veröffentlichungen vor allem jener Agitationshistoriker ins Abseits, die bis jetzt der Armee in der Bewahrung von Freiheit und Unabhängigkeit im Zweiten Weltkrieg den geringsten Stellenwert beigemessen haben. Besonders hinzuweisen ist auf die Beurteilung der Kampfkraft unserer Armee durch die Deutschen – eine Beurteilung, die schon zu Kriegsbeginn für allfällige Pläne der Wehrmacht einen beachtlichen Risikofaktor darstellte und die mit Fortdauer des Aktivdienstes in gewissen Bereichen sogar schweizerische Überlegenheit zugestehen musste. Fuhrers Werk gehört in die Reihe der wichtigsten und zuverlässigsten Veröffentlichungen über den Zweiten Weltkrieg. V

Max Waibel

1945, Kapitulation in Norditalien

Originalbericht des Vermittlers
Hrsg von Ed Preiswerk, Alfons Burckhardt, Georg Kreis
Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel u Frankfurt aM, 1981

Ausschliesslich humane Beweggründe veranlassten den damaligen Major i Gst Max Waibel und seine Mithelfer, zum gegebenen Zeitpunkt aktiv als Vermittler ins Geschehen auf dem sich bis in unmittelbare Grenznähe ausdehnenden oberitalienischen Kriegsschauplatz einzugreifen. Waibels Engagement hatte zum Ziel, die Kapitulation der deutschen Wehrmachts- und SS-Verbände herbeizuführen, dh er musste die verantwortlichen deutschen Befehlshaber von der Nutzlosigkeit jeglichen Widerstandes überzeugen und andrerseits auf alliierter Seite das einer deutschen Kapitulationsbereitschaft gegenüber aufgekommene Misstrauen beseitigen. Das Vorhaben gelang trotz zahlreicher Krisen, und der Krieg konnte, in diesem Teil Europas, vor der Gesamtkapitulation der deutschen Wehrmacht beendet werden.
In diesen schicksalsschweren Tagen handelte Waibel ganz auf sich allein gestellt, ohne Wissen der Behörden oder seiner militärischen Vorgesetzten, denn seine Vermittlertätigkeit stand im Gegensatz zur offiziellen Neutralität unseres Landes; das Risiko, das er dabei einging, war total.
Aus der Distanz des Historikers würdigt HR Kurz umfassend die Aktion Waibels und kommt dabei zum Schluss, dass Waibel das tat, was er unter den gegebenen Umständen für richtig hielt und vor seinem Gewissen verantworten konnte. Von dieser rein menschlichen Warte aus gesehen, rücken staats- und militärpolitische Erwägungen ganz von selbst in den Hintergrund. EHB

+

Franz S A Beekman, Franz Kurowski

Der Kampf um die Festung Holland

Verlag E S Mittler u Sohn, Herford, 1981

Ein deutsch-niederländisches Autorenteam schildert die schweren Kämpfe im Mai 1940 um die sog «Festung Holland», dh um das Gebiet hinter der natürlichen Verteidigungslinie in Holland: die «Neue Holländische Wasserlinie», die vom Ijsselmeer östlich von Utrecht nach Süden lief. Die Südfront lief entlang Hollands Diep und Nieuwe Merwede. Der Kampf um die «Festung Holland» wurde mit grösster Erbitterung geführt. Auf sich allein gestellt, hat die niederländische Wehrmacht in verzweifelter Lage, an zwei Fronten kämpfend, den deutschen Fallschirm- und Luftlandeeinheiten hartnäckig, aber erfolglos Widerstand geleistet.
Die Niederlande verfügten zu diesem Zeitpunkt bloss über 10 Divisionen mit schwachen Beständen und ungenügender waffentechnischer Ausstattung. Der Grund lag darin, dass die neutrale Niederlande nach dem Ersten Weltkrieg ihre Streitkräfte drastisch demobilisierten, einmal im Glauben, dass der neu gegründete Völkerbund in Zukunft jeden Krieg verhindern würde, andererseits infolge der Befürwortung der Abschaffung von Heer und Marine durch den überwiegenden Teil der Bevölkerung. Carrel

+

Maximilien Bruggmann + Alex Décotte

Korsika und Sardinien

Bild- und Textband
Silva Verlag, Zürich, 1982

Ein passionierender Band für die Freunde schöner Landschaftsbilder und flüssig geschriebener, leicht verständlicher Texte von Geschichte, Land und Leute. Das auch in der Ausstattung prachtvolle Buch wird für viele, die schon auf den beiden Mittelmeerinseln gewesen sind, lebendige Erinnerungen wachrufen; für jene, die sich mit der Absicht tragen, Korsika und Sardinien zu besuchen, wird es Vorfreude wecken. Wo aber weder das eine noch das andere zutrifft, wird man sich freuen, einfach den neuen Bildband von Silva besitzen zu dürfen. V

Frank Grube + Gerhard Richter

Alltag im Dritten Reich

Hoffmann & Campe, Hamburg, 1982

So lebten die Deutschen im Dritten Reich. Das schreibt nicht der Rezensent, sondern der Verlag in seinem Untertitel. Ob die veröffentlichten Bilder aus Frieden und Krieg genügen, um solche Feststellung zu belegen, werden wohl nur die Zeitgenossen jener Jahre beantworten können. Dennoch, was uns da gezeigt wird, ist eindrücklich und aussagekräftig genug. Diese Mischung aus banalen und beklemmenden Bildern mag einen Durchschnitt geben, vermag Eindrücke zu vermitteln, aber sie werden wohl kaum schlüssig Antwort geben darauf, wie es in den Jahren des Dritten Reiches wirklich gewesen ist. Trotzdem: ein höchst interessantes, beachtens- und lesenswertes Buch. V

+

Carl Gero von Ilsemann

Die Innere Führung in den Streitkräften

Walhalla u Praetoria Verlag, Regensburg, 1981

In einer Folge von 14 Bänden über «Die Bundeswehr, Eine Gesamtdarstellung» ist der 503seitige Band 5 erschienen. Der Verfasser schreibt in 20 Kapiteln gegliedert über die geistige Entwicklung, die Organisation, das System und die Anwendung der Inneren Führung in der Bundeswehr. «Innere Führung» ist moderne Menschenführung in einem demokratischen Staat, der als lebendiger Organismus keine starre Festschreibung einmal gültiger Regeln für alle Zeiten kennt. Das Buch gibt nicht nur Fakten wieder, wie anlagebedingte Fehlerquellen in erträglichen Grenzen zu halten sind, sondern auch Vorschläge für die Zukunftsentwicklung der «Inneren Führung», die besondere Beachtung verdienen. Die übersichtliche Gliederung wird durch ein Personenregister und Stichwortverzeichnis besonders hervorgehoben. Zudem werden im Anhang, in 42 Anlagen, Auszüge von Gesetzen, Reglementen, Weisungen und Richtlinien zusammengefasst, die wertvolle Hinweise enthalten. Dem Verfasser darf der Dank nicht ausbleiben, der durch seine langjährige Erfahrung als Truppenkommandeur dem Werk Grösse und Praxisnähe verleiht und den suchenden Leser mit Genugtuung und Fülle beschenkt. TWU

+

Christopher Shores, Hans Ring, William N Hess

Tunesien 42/43, Luftkämpfe über Fels und Wüste

Motorbuchverlag, Stuttgart, 1981

Dieses in sich abgeschlossene Buch ist die Fortsetzung des Bandes «Luftkampf zwischen Sand und Sonne». Es behandelt die alliierte Invasion in Französisch-Nordafrika (Unternehmen «Torch») und das sich daran anschliessende Luftkriegsgeschehen bis zur Kapitulation der Achsenstreitkräfte in Tunesien am 13. Mai 1943. Aufgezeichnet wird hierbei die Einsatztätigkeit der ab 1. Januar 1943 in das Kampfgeschehen eingreifenden Luftstreitkräfte.
Bis ins minutiöse Detail kommen die französischen, italienischen und deutschen Luftwaffeneinsätze zur Darstellung, ebenso wie diejenigen der RAF und USAAF-Einheiten, welche im ersten Stadium des Feldzuges ihren Einsatz nur unter schwierigsten Bedingungen durchführen konnten, zumal jede Bodenorganisation fehlte. Trotzdem gelang es den Alliierten, nach und nach die Oberhand zu gewinnen. Das Buch ist reich bebildert. Carrel